

indenspiede

DIE Lindener Stadtteilzeitung • Juni 2022

Lindener Alpen: Ende einer Tradition

Lindener Tisch: Hoffen auf Sponsoren Seite 4 **Lindener Geschichte:** der Teutonia-Chor

Planungen zum Stadtbahnausbau Limmerstraße ohne Gegenstimmen beschlossen:

Bezirksrat stimmt Position der Hochbahnsteige mit Änderungen zu

zehn Jahren tobte ein erbitterter Richtungsstreit im Bezirksrat Linden-Limmer. Es ging um die Frage, wie die Stadtbahnlinie 10 grundsätzlich ausgebaut werden sollte. Im März 2012 beschloss der Bezirksrat die von den Grünen gemeinsam mit der Linken eingebrachte Resolution "Niederflur jetzt!" mit elf zu sechs Stim-

Die seit 2009 geführte Auseinandersetzung schien damit, zumindest in Linden, ein Ende gefunden zu haben. Während unter anderem die SPD stets auf Hochbahnsteige gepocht hatte, waren diese bei den Anwohnenden und Geschäftsleuten von Anfang an umstritten. Dass nun im Mai das Jahres 2022 die Positionierung der Hochbahnsteige vom gleichen Gremium (wenn auch zum Teil in anderer Besetzung) ohne Gegenstimmen beschlossen wurde, wirkt somit skurril und zumindest erklärungsbedürftig.

"Das Problem ist, wie leider fast immer in der Bezirkspolitik, dass wir beratend mitwirken können, am Ende aber die Entscheidungen auf anderer Ebene getroffen werden", versucht Steffen Mallast, Fraktionschef der Grünen, das Abstimmungsverhalten zu erklären. Die Grundsatzentscheidung



Die Limmerstraße soll mit Hochbahnsteigen "verschönert" werden.

Foto: Achim Brandau

Hochbahnsteige sei gegen den Willen des Bezirksrates vor langer Zeit von der SPD auf Stadt und Regionsebene durchgeboxt worden. Nun könnten höchstens noch kleine Änderungen gemacht werden.

Als Beispiel führt er den im Bau befindlichen Hochbahnsteig Ungerstraße an. Diesen hatte der Bezirksrat in der geplanten Form gänzlich abgelehnt und stattdessen einen anderen Standort vorgeschlagen. "Jetzt ist das Ergebnis, dass er trotzdem an die von der Verwaltung geplante Stelle kommt", gibt Mallast zu Bedenken, "nur,

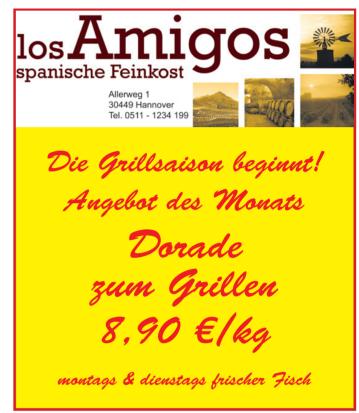
dass alle von uns im Nachhinein beschlossenen Detailänderungen, die zum Beispiel die Radwege an den Seiten betreffen, keine Berücksichtigung finden werden, weil das Verfahren formal beendet ist."

Um nicht nochmal völlig ohne Mitspracherecht dazu stehen, hatten fast alle Fraktionen in der Maisitzung Änderungs- und Ergänzungsvorschläge zur Verwaltungsdrucksache vorbereitet. Die SPD beantragte, dass nach der Fertigstellung der Hochbahnsteige der 700er Bus nicht mehr durch die Fußgängerzone Limmerstraße fahren solle. Eine

Position, die der Bezirksrat seit langem teilt, und die demnach ohne Gegenstimmen angenommen wurde. Die Piraten forderten erneut, den Bau eines Tunnels zu prüfen, auch mit dem Verweis - Stichwort Ukrainekrieg - auf die gestiegene Bedeutung des Zivilschutzes. Die CDU wünschte sich eine Taktverdichtung der Linie 10 und die Linke wollte eine erneute Prüfung der Niederflurvariante erreichen. Ein Antrag, dem vor dem Hintergrund des weit fortgeschrittenen Hochbahnsteigausbaus nur zwei Personen zustimmen wollten. Weiter Seite 3



26. Jahrg.





Am 19.06.2022 fährt DEKRA ein Schmankerl für alle Liebhaber klassischer Fahrzeuge auf. Freuen Sie sich auf ein buntes Programm!

DEKRA Automobil GmbH Hanomagstr. 12 30449 Hannover Telefon 0511.42079-0 www.dekra.de/hannover





- Perücken auch auf Rezept, Haarteile & Toupets
- Haarpflege & Styling

aller namhaften Profimarken.

• Coloration, Umformung & Zubehör

15% Rabatt bei Vorlage

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10:00 - 18:00

*Gültig bis 30.06.2022 nicht auf bereits reduzierte Artikel, kann nicht in Kombination mit anderen Aktionen. Rabatten oder der Treuekarte eingesetzt werden.



Wohnung ist ein Menschenrecht!

Niedersachsen -

Anzeigenverkauf: 05 11 / 123 41 16



Jetzt einkaufen und sparen! **Erhalten Sie gegen Vorlage dieses Coupons** 10% Rabatt auf Ihren gesamten Einkauf. Coupon gültig vom 2. - 31. Mai 2022, ausgenommen Angebote

www.gramann-ahrberg.de

MedienWerkstatt Linden:

Dreharbeiten zum Wasserstadtfilm dauern schon acht Jahre

lanung, Bau und Bürgerbeteiligung – Wasserstadt Limmer 2014 - 2022: Das sind die Themen eines Filmprojekts der MedienWerkstatt Lin-

Unter dem Arbeitstitel "Viel Raum für den Bürger" haben Bernd Wolfer und Wolfgang Becker im Jahr 2014 ihre Langzeitdokumentation zur derzeit entstehenden Großsiedlung in Limmer begonnen. Gefilmt wurden schon die Anfänge der Planung mit Bürgerbeteiligung, eine erste Auskoppelung entstand 2015 in einem Projekt zum 900. Geburtstag von Linden mit dem Kurzfilm "Stadt im Wandel". Später entstand mit "Leid und Gasmasken" ein Film zum künftigen Gedenkort für das ehemalige Frauen-KZ der Continental Werke.

Seitdem hat es viele Drehtermine gegeben: Bei der Bürgerinitiative, den Projektentwicklern um Investor Günter Papenburg, den Architekten und Planern, der lokalen Politik, wechselnden Stadtbauräten und Oberbürgermeistern, um nur einige zu nennen. Entstanden sind ungefähr 100 Stunden Rohmaterial, die jetzt gesichtet und zu einem Dokumentarfilm geschnitten werden müssen.

Die MedienWerkstatt hofft, das auch von der Stadt Hannover geförderte Projekt noch in diesem Jahr abschließen zu könKensal Rise / London



100 Jahre Hannover im Film

Das Medienhaus Hannover, das Filminstitut Hannover und die Gesellschaft für Filmstudien setzen am Mittwoch, 15. Juni, 20 Uhr, ihre Veranstaltungsreihe mit historischen Filmdokumenten zur Geschichte der Stadt Hannover fort. Gezeigt werden folgende historische Filmdokumente zum Thema "Hannover im Zweiten Weltkrieg und Wiederaufbau": "Ausflug mit der Roten 11" (1939, drei Minuten), "Siegesparade - Hannover September 1940" (acht Minuten), "Nächtliche Bombardierung 22./23. September 1943" (1:45 Minuten); "Hannover April 1945 - Flug über die zerstörte Stadt" (2:30 Minuten), "Hannover Hauptbahnhof – April 1945 (zwei Minuten), "Einmarsch alliierter Truppen in Hannover-Linden – April 1945 (1:30 Minuten), "Hannover 1949/50" (22 Minuten). Moderation und Einführung zu den Filmen: Detlef Endeward und Dr. Peter Stettner. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Mein Quartier Linden - Programm Juni 2022

In dieser Veranstaltungsreihe von Quartier e.V., Egon-Kuhn-Geschichtswerkstatt und Freizeitheim Linden wird mit Rundgängen und Vorträgen vor allem Lindener Geschichte vorgestellt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Freitag, 10. Juni. 19 Uhr – "Alfred Jahn und das Reichsbanner". Vortrag von Sylvia und Manfred Wolter und Jonny Peter (zirka 60 Minuten). Ort: Egon-Kuhn-Geschichtswerkstatt im Freizeitheim Linden; Sonnabend, 25. Juni, 14 Uhr -Rundgang über den ehemaligen Küchengarten in Linden, Führung durch Jonny Peter (zirka 60 Minuten). Treffpunkt: Platz am Küchengarten (vor dem TAK). Anmeldungen erbeten per E-Mail an meinquartierlinden@web.de oder telefonisch unter 0160-96754410;. Mittwoch, 15. Juni, 19 Uhr – "Linden – Ein Arbeiterlied", Filmvorführung der Egon-Kuhn-Geschichtswerkstatt im Freizeitheim Linden e.V. Im Anschluss an die Vorführung steht Mitregisseur und -produzent Winfried Wallat für Fragen zur Verfügung. Anmeldung unter www.geschichtswerkstatt-linden.de; Dienstag, 21. Juni, 18.30 Uhr - "Linksradikal mit Moses und Kant", Vortrag von Dr. Kay Schweigmann-Greve. Ort: Egon Kuhn Geschichtswerkstatt im Freizeitheim Linden. Anmeldung unter www.geschichtswerkstatt-linden.de.

Stadtverwaltung torpediert BürgerInnen und Stadtbezirksrat Linden-Limmer ...

... so nennt es punkt-linden.de in ihrem Pressebericht vom 27. Februar zum Uferpark Limmer. Die Stadträtin Ritschel vom Dezernat Wirtschaft und Umwelt teilt dem Bezirksbürgermeister Grube mit, dass die Drucksache "Neuanlage Grünzug Uferpark" fehlerhaft war und die Neugestaltung nun als sogenanntes Geschäft der laufenden Verwaltung gilt. Eine Entscheidungskompetenz des Bezirksrates ergibt sich dadurch nicht – dies hätte seitens der Verwaltung auch nicht so formuliert werden dürfen. Die BI Wasserstadt Limmer bemerkt dazu: "Wir sind tief empört über das Vorgehen des FB Umwelt und Stadtgrün", und Luk List (DIE LINKE), Bezirksratsherr aus Linden-Limmer wird zitiert: "Undemokratischer kann man sich einen solchen Vorgang nicht vorstellen, und mit fadenscheinigen Argumenten wird hier versucht, das Entscheidungsrecht des Bezirksrates auszuhebeln." Steffen Mallast, Vorsitzender der Grünen im Stadtbezirksrat Linden-Limmer meint: "Es geht um die Grundsatzfrage zu unseren Beschlussrechten". Der Bezirksrat hat einstimmig beschlossen, eine rechtliche Prüfung durch die Kommunalaufsicht über das Vorgehen der Verwaltung herbeizuführen. Die Prüfung zum Sachverhalt des Entscheidungsrechts umfasst zwischenzeitlich rund 30 Seiten Schriftwechsel zwischen Kommunalaufsicht und Bezirksbürgermeister.

"Orte einer Lindener Kindheit"

25. literarischer Rundgang in Linden-Nord

Der Lindener Autor Günter Müller begibt sich auf den 25. Literarischen Rundgang durch seinen Jugendkiez in Linden-Nord und auch die Initiative "Lebensraum Linden" lädt zum Jubiläums-Rundgang ab dem Café der Genossenschafts-Bäckerei "LindenBackt" am 11. Juni ab 14 Uhr ein. Erbeten werden das Mitführen einer Mund-Nase-Schutzmaske (für geschlossene Räume) sowie eine Voranmeldung unter Telefon 05 11 / 40 68 67 oder per E-Mail an g.mueller@htp-tel.de. Auszüge des Rundgangs finden sich als digitale Tour auf www.lebensraum-linden.de.

Sitzung des Bezirksrates Linden-Limmer

Die nächste Sitzung des Bezirksrates Linden-Limmer findet am 22. Juni statt. Die Kommunalpolitikerinnen und -politiker kommen ab 18 Uhr wie gewohnt im Gymnasium Limmer zusammen.



Christine Kraatz-Risch, seit 2017 Wirtin des Vereinsheims der Kolonie Lindener Alpen, hört zum 31. Mai dieses Jahres auf. Künftig möchte ein Catering-Service die Räumlichkeiten auf dem Lindener Berg nutzen.

Wirtin des Kolonieheimes der Lindener Alpen hört zum 31. Mai auf:

Wieder geht eine **Lindener Tradition zu Ende**

as inmitten der Kleingartenkolonie gelegene Vereinsheim der Lindener Alpen hatte in der jüngeren Vergangenheit eine nicht besonders erfolgreiche Geschichte erlebt. Die Vorgängerin von Christine Kraatz-Risch hatte das Vereinslokal in den 2000er Jahren eher unregelmäßig geführt und 2015 aufgehört. Danach war das Lokal gut ein Jahr lang geschlossen, bis die frühere Lebenspartnerin des 2014 verstorbenen Lindener Autoren Hans-Jörg Hennecke am 1. April 2017 den Neuanfang wagte.

Mit eigentlich gutem Erfolg. Viele Tagesgäste fanden sich wieder auf dem Lindener Berg

ein und auch die Zahl der Veranstaltungen nahm langsam zu. Getrübt wurde die positive Entwicklung nach Aussage von Christine Kraatz-Risch durch ein immer schwieriger werdendes Verhältnis zur Kolonieführung der Lindener Alpen. Die dort immer stärker zum Vorschein kommende eher feudalistische Grundhaltung machte ihr sehr zu schaffen. Man verstand sich da wohl als eine Art König auf dem Berge. Trotz allen Widrigkeiten ging es aber stetig voran, bis dann in 2020 Corona kam und der Lebensfähigkeit der Gastronomie auf dem Lindener Berg den Stecker

Nun ist zwar die Krise zur Zeit auf dem Rückzug, doch eine Erholung ist sehr langsam und Christine fürchtet neue restriktive Corona-Maßnahmen für den kommenden Herbst. Deshalb der Entschluss, sich jetzt zurückzuziehen. Am 15. Mai gab es bei tollem Wetter eine große Abschiedsparty, auf der viele Gäste und Freunde noch einmal auf der großen Terrasse bei Lifemusik und leckeren Speisen zusammen kamen.

Ab dem Juni will eine Gruppe afrikanischer Mitbürger aus Linden die Räumlichkeiten für einen Catering-Service nutzen. Dort hält man Catering offenbar für mehr krisensicher als traditionelle Gastronomie. Wie zu erfahren war, sollen in kleinem Rahmen neben afrikanischer Küche im Gastraum Currywurst

und Pommes, sowie auch Kaffee und Kuchen weiterhin angeboten werden. Auch Gruppentreffen oder kleine Partyveranstaltungen sollen weiter möglich sein.

Anfragen und Buchungen können im Netz unter Lindener Alpen gebucht oder telefonisch angefragt werden. Die Telefonnummer bleibt unverändert. Die Öffnungszeiten sind von Mittwoch bis Sonntag von 11 bis 23 Uhr geplant.

Man darf neben dem Angebot der neuen Betreiber für die Kundschaft auch auf das zukünftige Verhältnis der eher konservativ-autoritären Gartenvereinsführung mit den neuen Machern auf dem Berg gespannt sein.

Stadtteilfest Lust auf Linden-Süd steigt am 25. Juni

Das Stadtteilfest auf der autofreien Deisterstraße findet wieder am Samstag, 25. Juni, von 14 bis 22 Uhr statt: mit Kinderschminken, Ytong-Skulpturen, Feuerwehr, Hüpfburg, Trödel- und Info- zum Austanzen des Festes.

ständen, Aktionen und Interviews zur Inklusion und zum nachhaltigem Leben, gutem Essen und einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm mit Guacamole Aqui



Damit Sie sicher an Ihr Ziel und zurück kommen. Jetzt Fahrzeug checken lassen und mit gutem Gefühl starten! Ohne Voranmeldung.

DEKRA Automobil GmbH Hanomagstr. 12 30449 Hannover Telefon 0511.42079-0

www.dekra.de/hannover



HUMUS Naturkost

Limmerstr. 55 30451 Hannover direkt an der Haltestelle Leinaustr.

wir sind für Sie da: Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr 8.00 Uhr - 16.00 Uhr

über 30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:

engagiert - kompetent - regional



Einwurf der LINKEN:

Eine unendliche Geschichte – das Verfahren zum Neubau des Fössebades muss beschleunigt werden

as Fössebad sollte zusammen mit einem Außenbecken im Jahr 2022 neu gebaut werden. Es hat lange gedauert, bis dieser Entschluss von der Stadtverwaltung vorge-

Bereits seit 2011 war das alte Freibad nicht mehr nutzbar. Über die Sanierung des Hallenbades wurde damals schon lange diskutiert, passiert ist seitdem lange nichts. Nun ist jedoch nach aktueller Expertise die alte Schwimmhalle in einem sanierungswürdigen Zustand. Die Sanierung des Daches soll laut Stadtverwaltung bis Ende 2022 abgeschlossen sein, so dass dann zum Jahresende der Schwimmbetrieb wiederaufgenommen werden kann.

Doch schon zu Beginn der Hallenbadesaison 2022 müsste die Sanierung abgeschlossen sein, damit rechtzeitig zu Beginn der Hallenbadesaison

Schwimmbetrieb wiederaufgenommen werden kann. Bereits im März letzten Jahres hatte das städtische Sport- und Bäderamt Baumängel bei der Begehung festgestellt. Geschehen ist jedoch seitdem bis zur jetzigen Schließung nichts.

1960 wurde das Fössebad als erstes kombiniertes Hallen- und Freibad der Bundesrepublik Deutschland eröffnet. Spätestens seitdem ist es eine wichtige Größe im Stadtteil und für viele BürgerInnen nicht mehr wegzudenken. Die Schließung des Außenbereichs des Fössebads war bereits ein harter Schlag, gerade für Kinder aus einkommensschwachen Familien in Linden.

Der aktuelle Zustand ist jedoch absolut unerträglich. Die Halle des Fössebads muss daher, wie schon eingangs erwähnt, unbedingt bis zum Beginn der Hallenbadsaison 2022 wieder in Stand gesetzt werden! Sonst gäbe es im Stadtteil Linden-Limmer gar kein Hallenbad, was

gerade für Kinder, die Schwimmen lernen wollen dramatisch

Der Chef der Bäderverwaltung, Ralf Sonnenberg, gab im aktuellen Sportausschuss im Mai 2022 bekannt, dass Sauna und Nichtschwimmerbecken in der Kalenderwoche wieder nutzbar sein sollen, das wäre erfreulicherweise schon ab Juni 2022. Somit können in Kürze auch wieder Schwimmkurse für die Kleinsten im Fössebad stattfinden. Auch die Sauna wäre dann zeitgleich wieder zu nutzen. Alternative Schulschwimmzeiten können somit auch wieder in Kürze angeboten werden. An diese Aussage aus dem Sportausschuss muss sich die Verwaltung messen lassen.

Vor der Schließung fanden 29 Kinderschwimmkurse wöchentlich im Fössebad statt. Zehn Schulen griffen für ihren Schwimmunterricht auf das Fössebad zurück. "Insgesamt muss der Betrieb des Fössebades am aktuellen Standort fort-

gesetzt werden, bis der Neubau fertiggestellt ist. Alles andere hätte dramatische Folgen, besonders für Kinder und Jugendliche aus Linden-Limmer", so der Lindener Baupolitiker und Fraktionsvorsitzende Dirk Machentanz (DIE LINKE).

Bereits im Jahr 2015 bis heute hat die LINKE für ein Außenbecken im Rahmen einer Sanierung oder eines Neubaus plädiert. Der Antrag wurde mit einer Pro-Stimme der LINKEN, jedoch mit zehn Gegenstimmen und null Enthaltungen abgelehnt. Auch Bündnis 90/Die Grünen und SPD haben diesen Antrag der LINKEN für den Fössebad-Neubau mit Außenbecken abgelehnt.

Auf Bezirksratsebene stimmten Daniel Gardemin und in den Medien Katrin Langensiepen für das Außenbecken, um dann auf Ratsebene dem "Fraktionszwang" zu unterliegen. Das Bäderkonzept als Teil des aktuel-Sportentwicklungsplanes sah zu Beginn ein Außenbecken

für das Fössebad nicht vor. Der finanzielle Ursprungsrahmen für den Neubau war laut dieses Konzeptes nicht ausreichend.

Die LINKE hat sich dagegen immer geschlossen auf Bezirksund Ratsebene für ein familienfreundliches Fössebad mit Außenbadebereich eingesetzt und einen Kampf im Verbund mit den BürgerInnen von Hannover, Linden und Limmer geführt, und so entscheidend die Realisierung der ehedem von der Stadtverwaltung vorgelegten Pläne für ein Fössebad mit Außenbadebereich mit herbeigeführt. Eine Sauna sollte zusätzlich auf Vorschlag der LINKEN mit in den Neubau integriert werden, da BesucherInnen häufig eine Sauna in einem modernen Schwimmbad erwarten. Darauf sollte ursprünglich auf der Zielgeraden nicht verzichtet werden! Doch hatte die Stadtverwaltung mit Oberbürgermeister Belit Onay (Bündnis 90/Die Grünen) und Stadtkämmerer Axel von der Ohe (SPD) in der Einbringung des Doppelhaushalts 2021/2022 nun vorerst anders entschieden. Aufgrund der Mehrausgaben während der anhaltenden Corona-Pandemie, hatte die Stadtkämmerei den rechtzeitigen Baubeginn des

Zeit verschoben. Laut Stadtkämmerer Axel von der Ohe (SPD) war die Notwendigkeit einer Verschiebung des 30 Millionen-Projekts aufgrund der großen Löcher in der Stadtkasse unumgänglich. Nun soll innerhalb des Jahres 2027 der Neubau abgeschlossen sein.

Fössebades bis auf unbestimmte

Die LINKE forderte damals ein Hallenbadneubau mit Außenbecken und Sauna. Abschließend betrachten die Bündnisgrünen das Fössebad fälschlicherweise als ihr Herzensprojekt, obwohl die LINKE sich immer eindeutig und frühzeitig für den Neubau mit Außenbekken auf Bezirksrats- und Ratsebene eingesetzt hat.

Bündnis 90/DIE Grünen haben jedoch unter dem Strich, trotz jahrzehntelanger Verantwortung in der Landeshauptstadt, nichts erreicht. Der Reset-Knopf wurde mit der Verschiebung des Neubaus auf unbestimmte Zeit wieder auf Anfang gedrückt. Nach vorsichtigen Prognosen wird der Haushalt der Landeshauptstadt Hannover erst circa

2026 wieder nahezu ausgegli-

Im Jahr 2027 soll der Neubau des Fössebades fertiggestellt sein. Die jetzige Sanierungserfordernis zeigt aus Sicht der Linken, das das Verfahren zum Neubau des Fössebades unbedigt beschleunigt werden muss.



Godehardistift

Wir pflegen Menschlichkeit. Seit über 100 Jahren.

Posthornstraße 17, 30449 Hannover, Telefon 0511 · 4504-0



Jeden Sonntag im Juni ab 15 Uhr im Tango Milieu:

Verführung zum Tango (Tango-Café / Schnupperstunde)

Eingang Leinaustraße / Ecke Berdingstraße

Das Nichtschwimmerbecken ist bald wieder geöffnet - die Sauna ist es bereits

ach der Freigabe durch die Stadt Hannover ist die Fössebad-Sauna seit Montag, 23. Mai, wieder geöffnet. Das Nichtschwimmerbecken steht Badegästen nach dem Einbau einer Trennwand zur großen Schwimmhalle ab Montag, 6. Juni wieder zur Verfügung. Die Wiederöffnung der Schwimmhalle hängt davon ab, wann deren Dachsanierung abgeschlossen ist.

Die aktuellen Öffnungszeiten der Fössebad-Sauna

Montag 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr - gemischt Dienstag 11:00 Uhr bis 21:00 Uhr - gemischt Mittwoch geschlossen Donnerstag 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr - Damen Freitag 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr – Herren Samstag 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr - gemischt Sonntag geschlossen

REWE Dein Markt

30451 Hannover/Linden-Nord Limmerstr. 4

Tel. 0511 2617590 • Linie 10/Küchengarten Montag-Freitag 7-24 Uhr / Samstag 7-23.30 Uhr



Der ambulante Pflegedienst in Ihrer Nähe:

30459 Hannover Tel. 0511 / 65 52 27 30



Bestattungsinstitut

www.conradi-bestattungen.de info@conradi-bestattungen.de

Conradi 30451 Hannover Albertstraße 9 Tag und Macht Tel. 44 41 41



Deisterstr. 69, 30449 Hannover,

Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 - 69 info@selbsthilfe-linden.de

<u>Bürozeiten</u> Dienstag Mittwoch

Donnerstag

14 - 16 Uhr 10 - 12 Uhr

16 - 18 Uhr

Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind

telefonisch zu vereinbaren.

genossenschaftlich wohnen

Tabak • Papier • Getränke Büro- u. Schulbedarf Lotto • Üstra • Zeitschriften Briefmarken • Telefonkarten

Alles in großer Auswahl vorrätig! seit 1929

Posthornstr. 30

Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80

Bezirksrat stimmt Änderungen zu

Fortsetzung von Seite 1

ie Grünen schließlich forderten den Hochbahnsteig Am Küchengarten rund 20 Meter weiter westlich zu errichten als ge-

Wir kaufen Wohnmobile Wohnwagen Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de (Fa.)

plant. Sie wollen damit erreichen, dass die zwei großen Bäume auf der Küchengartenkreuzung erhalten werden können und anderes als von der Stadt vorgesehen nicht der Axt zum Opfer fallen.

Auch wurde betont, dass den laufenden Verkehrsgutachten zur geplanten Umgestaltung des Platzes nicht durch eine voreili-

ge Bahnsteigplanung vorgegriffen werden solle. Damit nahmen die Grünen auch Bezug auf eine Anhörung zur Zukunft des Küchengartens, die direkt zu Beginn der Sitzung durchgeführt worden war.

Am Ende war sich der Bezirksrat – anders als im Jahr 2012 – also grundsätzlich einig, und sogar die Linke stimmte der so

on der Hochbahnsteige zu. Auch, wenn allen Beteiligten klar war, dass das Thema mit dem nun beginnenden Planfeststellungsverfahren vorerst an Fahrt aufnehmen wird und vermutlich erst mit der Fertigstellung der Bahnsteige 2025 (?) wirklich abgeschlossen sein

geänderten Fassung zur Positi-



Feuer

Quelle:

Wikipedia

Spenaufruf ist von Erfolg gekrönt

nser Spendenaufruf im Lindenspiegel 05/2022 ist von Erfolg gekrönt. Wir zusammen haben es geschafft, über 100 Prozent der benötigten Summe ist beisammen - schon 13 Tage vor Fristablauf. Die gemeinsame Anstrengung war erfolgreich und wird Frauen in Not helfen. Wir bedanken uns herzlich!

Teilen und gemeinsames Nutzen eines multifunktionalen Gemeinschaftsraumes wird für BewohnerInnen von sieben Stiftungswohnungen in Hannover-Bemerode auf diesem Weg ermöglicht.

Natürlich gibt es weiterhin viel zu tun – also bleiben Sie uns gewogen. Aber heute können wir uns erst einmal freuen und zufrieden sein! Danke dafür.

> Kristina Osmers Hartmut Hoffmann Vorstand Villa ganZ www.villaganz.de

Neues von der Baugruppe JAWA – Jung und Alt am Wasser:

Die Energiefrage in der Wasserstadt

Der Grieche Heraklit (um 550 – 480 v.Chr.) aus Ephesus betrachtete es als der Weisheit letzter Schluss: Alle Dinge haben ihren Ursprung im Element Feuer, der Energie, und sind Erscheinungsformen desselben. Weil das so ist, verwandelt sich Feuer in alles, und alles verwandelt sich in Feuer zurück. Immerwährender Wandel erweist sich als das einzig Beständige. Das dabei Energie niemals verloren geht, sondern nur ihre Form verändert, weist voraus in den Erkenntnisstand moderner Physik.

Lebenspraktisch nutzte der frierende Jäger und Sammler schon in dunkler Vorzeit die Fähigkeit des Holzes, im brennenden Zustand Licht und Wärme zu erzeugen. Mit Beginn von Sesshaftwerdung und Ackerbau vor zirka 12.000 Jahren wuchs nicht nur der Bedarf an neuen Göttern, sondern ebenso der Bedarf an alternativen Energieformen. Neben menschlicher und tierischer Kraft wurde Wind- und Wasserkraft in Arbeit verwandelt. Erst die industrielle Revolution setzte auf die fossilen Brennstoffe Kohle, Gas und Öl. Letztere allerdings besitzen zwei unangenehme Eigenschaften, sie sind endlich und emittieren bei Verbrennung Kohlendioxyd (CO₂), den Klimakiller





Wasser

Fotos (2): privat

Nummer eins. Kernenergie als Ersatzform scheiterte bisher an seiner Unbeherrschbarkeit hinsichtlich der Entsorgung atomaren Mülls und der Sicherheit im Krisenfall. Verbleiben also nur die Chancen umfassender Energieeinsparung und die Nutzung erneuerbarer Energien inklusive Wasserstoff.

Intelligente Techniken freilich, so erfährt es hautnah die Baugruppe JAWA, haben ihren Preis. Steigende Baukosten aller Orten begrenzen spürbar die wünschenswerten Chancen eines energetischen Vollumstiegs. Welche Energienutzungsform effizient und noch bezahlbar ist, wird zur entscheidenden Frage

 der soziale und der ökologische Aspekt sind untrennbar wechselseitig miteinander verknüpft.

Noch ist die Baugruppe mit dem Grundstückserwerb durch einen zehnjährigen Belieferungsvertrag an enercity gebunden. Nichtsdestoweniger setzt JAWA parallel auf Energieeinsparung durch Dämmung und Energiegewinnung durch Photovoltaikanlagen. Die weitere Zukunft ist offen, Kosten- und Nutzenparameter unterliegen ständiger Veränderung. Gegensätze, so Heraklit, sind aller Dinge König und treiben die Entwicklung voran. Ob jene Reibung mit und an den sich

verändernden Bedingungen auch die nötige Nest-Wärme erzeugt, bleibt zu hoffen. Das Problem dabei ist, niemand steigt zwei Mal in den gleichen Fluss (Heraklit), so wie jeder Neuankömmling in der Baugruppe JAWA die Gemeinschaft im Zeitenlauf verändert und parallel sich selbst. Unsere Einladung an frische und erneuerungswillige Energieträger gilt auch weiterhin.

Werner Dicke & Kristina Osmers JAWA-Mitglieder https://www.jawa-hannover.de/ jawacast/

DER MIETERLADEN e.V. Hannoverscher Mieterverein seit 1991

Der aktuelle Mietrechtstipp

Mietobergrenzen werden erhöht

Die Region Hannover erhöht die sogenannten Angemessenheitswerte für Unterkunftsbedarfe für Empfänger von Arbeitslosengeld II ab Juni 2022. Die Grenzwerte waren zuletzt 2019 angepasst worden. Seither sind die Mietkosten massiv gestiegen und sie tun dies weiterhin. Die Anpassung war daher überfällig.

Was ist in den Werten enthalten?

Wichtig zu wissen: Die Grenzwerte gelten für die Kaltmiete inklusive der sogenannten kalten Betriebskosten (z.B. Wasser, Müllabfuhr, Versicherungen etc.). Heizkosten sind darin nicht enthalten, hierfür gibt es gesonder-

Bei Immobilienanzeigen wird häufig nur die Kaltmiete genannt. Hier muss man gegebenenfalls nachfragen und darauf achten, dass bei der Antwort zwischen kalten Betriebskosten und Heizkosten unterschieden wird. Zur groben Vorab-Einschätzung kann man für kalte Betriebskosten etwa 1,50 €/m² und für Heizkosten etwa 1 €/m² einkalkulieren, Tendenz in beiden Fällen leider steigend.

Welche Obergrenzen gelten künftig?

Die Grenzen sind nach der Anzahl der in der Wohnung lebenden Personen gestaffelt. Zugleich gibt es hinsichtlich der Wohnungsgröße Höchstwerte. Für die Stadt Hannover gelten folgende Werte:

1 Person	458 €	50 m ²
2 Personen	539 €	60 m ²
3 Personen	640 €	75 m²
4 Personen	766 €	85 m²
5 Personen	869 €	95 m²
Jede weitere Person	92 €	10 m ²

Die Werte wurden zwischen 5 und 11 Prozent angehoben. Für die übrigen Kommunen der Region Hannover gibt es jeweils eigene Grenzwerte, die in den allermeisten Fällen niedriger liegen als die oben genannten Werte.

Vorsicht bei Mieterhöhungsverlangen

Viele VermieterInnen orientieren sich bei ihren Mieten an den Grenzwerten der Region, um damit das von den Sozialleistungsträgern übernommene Maximum auszuschöpfen. Die jetzige Anhebung der Grenzwerte werden daher einige VermieterInnen zum Anlass nehmen, eine Mieterhöhung zu verlangen. Diese sollten MieterInnen keinesfalls blindlings akzeptieren, auch wenn die verlangte neue Miete im oben genannten Rahmen bleibt. Für Mieterhöhungsverlangen gelten ausschließlich die offiziellen Mietspiegel der Region Hannover. Dabei ist jeweils eine konkrete Berechnung für jede einzelne Wohnung durchzuführen. Eine Mieterhöhung wird daher in den Fällen nicht möglich sein, bei denen die Miete bereits jetzt am Limit des Mietspiegels liegt.

stenlos erhältlich im **MIETER**LADEN e.\

Elisenstr. 45 www.mieterladen.eu \$ 0511 / 45 62 26

Aufruf an die Lindener Geschäftswelt:

"Am Limit. So geht das nicht mehr weiter" – vielen Tafeln geht die Puste aus

ie Helfer, die sich für die Tafel-Arbeit engagieren, samgespendete meln Lebensmittel ein, beladen und entladen Fahrzeuge, sortieren die Lebensmittel und verteilen sie in den Ausgabestellen der Tafeln überall im Land an armutsbetroffene Menschen 265.000 Tonnen Lebensmittel werden so jährlich bundesweit von den Tafeln gerettet.

Immer mehr Menschen bitten die Tafeln um Hilfe, darunter sowohl Geflüchtete aus der Ukraine als auch Menschen, die wegen der rasant steigenden Preise nicht mehr über die Runden kommen. Die Energie- und Spritkosten belasten die Tafeln zusätzlich, denn sie können weder auf die Fahrten zu spendenden Unternehmen noch auf den



Der Lindener Tisch hofft, das dringend benötigte neue Kühlfahrzeug durch Werbung der Lindener Geschäftswelt finanzieren zu können.

zichten.

Da die Fahrten von den Spenderunternehmen gemäß den hygienerechtlichen Vorschriften zur Sicherstellung der Kühlket-

Betrieb ihrer Kühlzellen ver- te zeitgemäße Kühlfahrzeuge erfordern, ist nun auch der Lindener Tisch e.V. am Dunkelberggang in Linden Mitte betroffen. Der uralte defekte Kühlwagen muss durch einen

Neuen ersetzt werden. Um zu vermeiden, die Hilfesuchenden wegzuschicken, wird zur Zeit die Hilfe der hannoverschen Tafeln aus anderen Stadtteilen benötigt. Das geht natürlich nur begrenzt.

Somit ist jetzt in Zusammenarbeit mit der Firma Caritiva GmbH ein Finanzierungsmodel für den neuen etwa 30.000 Euro teuren Kühlwagen etwickelt worden: Der neue Wagen soll durch Werbung finanziert werden und entsprechend auffällig gestaltet werden. Die Werbeflächen sind je nach Größe zwischen 300 und 600 Euro pro Jahr kalkuliert und auf fünf Jahre angelegt. Inhaltlich kann das Design jährlich auf Wunsch der Firmen jeweils zum Jahrewechsel verändert werden.

Die Werbung soll auf die Unterstützung des Lindener Tisch durch die jeweilige Lindener Firma quasi als Lokalcolorit hinweisen. Da der Lindener Tisch als gemeinnützig anerkannt ist, sind die Kosten auch als Ünterstützungvoll steuerlich absetzbar.

Für interessierte Lindener Unternehmen hier die Ansprechpartner: Caritiva GmbH, Gregor Geyer, Tel: 0175 2399 155. Der Lindener Tisch e.V. hofft auf ein vielfältiges Echo zur Ünterstützung seiner gemeinnützigen Arbeit in Linden.

MACHULLA

RECHTSANWÄLTE PartGmbB

HAUPTSITZ NEUSTADT / TEL 0 50 32. 940 20 **ZWEIGSTELLE** HANNOVER / TEL 05 11. 215 41 95 **GEORGSTRASSE 38**

INFO@KANZLEI-MACHULLA.DE www.MACHULLA-RECHTSANWAELTE.DE



Pflichttermin für Musikfans:

Vorverkauf für das Fährmannsfest 2022 ist gestartet

om 5. bis 7. August heißt es am Zusammenfluss von Leine und Ihme wieder Ahoi und Leinen los für das Fährmannsfest. Das kultige Open Air ist ein Pflichttermin für Musikfans, denn diesen Mix aus regionalen und überregionalen Bands sowie unterschiedlichen Musikstilen gibt es so kein zweites Mal. Die Premiere des Fährmannsfest Spezial im Jahr 2019 war sehr erfolgreich, sodass es nach der zweijährigen Pause des Fests auch in diesem Jahr am Freitag ein ganz besonderes Konzert geben wird mehr wird noch nicht verraten. Ab sofort sind Tickets für das Fährmannsfest Spezial (42 Euro zuzüglich aller Gebühren) und für den Fährmannsfest Samstag (20 Euro zuzüglich aller Gebühren) an allen Vorverkaufsstellen und unter www.faehrmannsfest. de erhältlich. Am Fährmannsfest Sonntag ist der Eintritt frei. Die ersten Bands für das diesjährige Line-up sind bereits bestätigt: Die Punk-Band Team Scheiße aus Bremen und die In-

die-Rock-Band Kaffkiez aus Rosenheim sowie High Fidelity, Poly Ghost und UrSolar aus der hannoverschen Musikszene.

Team Scheiße ist eine Punk-Band aus Bremen, nach der die deutsche Musik-Landschaft nie gefragt hat. Auf der Suche nach Newcomern für ihr Label Soul Force Records entdeckte das Produzententeam Kitschkrieg die Band durch Zufall bei Spotify. Im November erschien das Album "Ich habe dir Blumen von der Tanke mitgebracht (Jetzt wird geküsst)".

Kaffkiez – ein Indiemärchen aus dem Süden Deutschlands. Innerhalb kurzer Zeit erstürmen sie sich mir ihrer unpolierten, ehrlichen und energiegeladenen Musik Plätze in großen Radiosendern und Playlisten. Wer Kaffkiez bereits live erleben konnte weiß, was zu erwarten ist: treibende Rhythmen, verschwitzt tanzende Mengen voll ungebändigter Energie und eine Band, deren Freude an Live-Musik unmittelbar zu spüren Lässiger Folk-Rock im West-Coast-Sound mit Americana-Vibes der Siebziger: Dafür steht die aus Hannover stammende Band High Fidelity. Mit "Come Rain Or Shine" erscheint im Frühsommer 2022 das erste Album. Es ist auf seine Art ein Road-Trip-Album, das die Hörerinnen und Hörer einhüllt und einlädt mitzukommen, besondere Momente in sommerlicher Atmosphäre zu erleben.

Das Intercity-Trio Poly Ghost veröffentlichte 2020 sein Debütalbum "Touch me" und machte mit SEGA Mega Drive-Thematik und vielschichtigen Synthesizer Sounds, Disco-Elementen mit groovenden Basslines und rockig-rotziger Gitarre auf sich aufmerksam. Seitdem haben sich ihre Songs noch bewusster zu einer neugierigen Kombination aus Synthpop, Indierock und Funk entwickelt, die gern auch mal mit Postrock-Ausschweifungen liebäugelt.

Die rockige, funkige Pop-Band UrSolar aus Hannover-Linden bringt jedes innere Kinder- und Erwachsenen-Herz zum Lachen, Tanzen, Feiern und tief Innehalten. Diese bunte Truppe setzt auf Spaß, alltagstaugliche Tiefsinnigkeit mit kerniger "Scheiß drauf"-Attitüde und ganz viel Liebe zu Menschen.

www.faehrmannsfest.de

Freitag, 5. August Einlass: 17.30 Uhr Beginn: 19.00 Uhr Fährmannsfest Spezial VVK: 42 Euro zzgl. Gebühren

Samstag, 6. Augsut Einlass: 14:00 Uhr Beginn: 15:00 Uhr Fährmannsfest unter anderem mit Team Scheiße VVK: 20 Euro zzgl. Gebühren

Sonntag, 7. Augsut Einlass: 14:00 Uhr Beginn: 15:00 Uhr Fährmannsfest unter anderem mit Kaffkiez, High Fidelity, Poly Ghost und UrSolar Eintritt frei





Supervision und Beratung

- Das Leben sortieren
- Neuanfänge wagen
- Sinn finden

Weiteres bei: www.noraborris.de



LINDENSPIEGEL-Serie

Für Schutz und Rechte von Kindern Unterstützung rund um Erziehung, und ihren Familien in Hannover setzt Rechtsberatung oder Betreuung: sich der Kinderschutzbund (DKSB) Starke Eltern starke Kinder, die Bä-DKSB erhalten alle Interessierten Krankenhaus, Kind im Gericht, im LINDENSPIEGEL.

Rechtsberatung, Pflege und Adoption, Umgang ist normal. Spannende Themen für junge Leute und Aktuel-Hannover ein. In den Projekten des renhöhle, Jugendcoaching, Kind im les vom DKSB gibt es jeden Monat

Infoveranstaltung Mediennutzung:

"Wir laden alle Eltern herzlich ein, die TikTok, Online-Spiele und Erziehung zusammenbringen möchten"

Doomscrolling bei TikTok. Eben einen Reel bei Instagram hochladen. Fix noch die Ultimate-Team-Packs in Fifa abgreifen. Für Eltern ist der Medien-konsum ihrer Kinder oft nicht leicht zu verstehen. Der DKSB Hannover hilft und lädt zur Infoveranstaltung mit Eltern-Medien-Trainer Moritz Becker.

martphones, mobiles Internet, Online-Spiele oder Social-Media -Dinge, die vor 35 Jahren Bestandteil von Science-Fiction-Romanen waren, sind heute längst Bestandteil des medialen Alltags. Nicht selten stehen Eltern ratlos daneben, wenn TikTok Snapchat ablöst und die Jugendlichen mit leuchtenden Augen von der letzten Minecraft-Session berichten. Wie oft? Wie lange? Mit wem? Sind das noch zeitgemäße Fragen, wenn das Gerät in der Tasche ohnehin immer online ist und der Unterricht per Videochat stattfindet? Woran soll sich eine Generation von Eltern, Erziehenden und Lehrkräften orientieren, die selbst ohne all diese Medien aufgewachsen ist? Zu diesen Fragen möchte der DKSB Orientierung anbieten: "Wir freuen uns sehr, dass wir Moritz Becker vom smiley e.V. für unsere Infoveranstaltung gewinnen konnten" erklärt Claudia Niggemeyer, hauptamtliche Mitarbeiterin der Geschäftsstelle des DKSB Hannover. "Die Nachfrage nach solchen Angeboten ist bei uns hoch und wir freuen uns besonders, dass wir im August eine so tolle Veran-



staltung im Programm haben." **Kurzweiliger Vortrag** statt trockener Vorlesung

Sozialpädagoge und Eltern-Medien-Trainer Moritz Becker ist regelmäßig mit Vorträgen und Infoveranstaltungen rund um das Thema Medienerziehung unterwegs. Dabei weckt er Verständnis für das Medieninteresse von Jugendlichen. "Mir ist wichtig, dass für Eltern lebendig nachvollziehbar wird, was ihre Kinder in Spielen und Social-Media finden", so Becker. "Oft machen erst Empathie und Verständnis einen fruchtbaren Austausch und echte Annäherung zum Thema möglich." Bei Beckers Veranstaltungen kommt dabei auch die Unterhaltung nicht zu kurz: "Nach einem langen Arbeitstag, wollen sich Eltern keine trockene Vorlesung mit Statistiken gönnen. Deswegen wird es ein

unterhaltsamer Abend mit nachdenklichen Momenten", verspricht Becker. Die Worte Infoveranstaltung und Kabarett passen bei ihm in einen Satz. "Wir freuen uns auf einen genauso informativen, wie unterhaltsamen Abend", ergänzt Horst Richter, Vorsitzender des DKSB Hannover. "Wir laden alle Eltern herzlich ein, die TikTok, Online-Spiele und Erziehung zusammenbringen möchten."

"WhatsApp, Instagram und TikTok: Was geht uns Eltern das an?" Vortrag von Moritz Becker 31. August, 19 Uhr

Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis zum 15. Juli. Der Veranstaltungsort wird in Kürze bekanntgegeben. Für die Teilnahme erheben wir einen Kostenbeitrag von 5 Euro pro Person. Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre Anmeldung unter:

Geschäftsstelle DKSB Hannover Claudia Niggemeyer Ricklinger Straße 5B 30449 Hannover Telefon: 05 11 / 45 45 25 E-Mail: info@dksb-hannover.de



LINDENER BUCHHANDLUNG

Niemals vergessen!

Limmerstr. 43 - Linden-Nord Mo - Fr: 11 - 19 Uhr, Sa: 11 - 16 Uhr





Hannover-Linden Limmerstraße 84 30451 Hannover

Mo. - Fr.: 09:00 - 18:00 Uhr • Mi.: 09:00 - 13:00 Uhr Telefon: 0511 / 2101991 • Telefax: 0511 / 2101990

www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de

Unsere Leistungen:

Orthopädische Maßschuhe · Einlagen nach Maß · Kniebandagen Orthopädische Schuhzurichtungen · Schuhreparaturen · Individueller und unverbindlicher Fußcheck mit Einlagenberatung



PODOLOGIE PRAXIS KERSTIN FELSKE Podologin/med. Fußpflege

Deisterstraße 58 · 30449 Hannover Telefon **0511-448178** 0511-80094817

PODOLOGIE · Accessoires **AUF DER DEISTERSTRASSE**

Küchengartenpavillon zeigt "Portraits von Fischen":

Andreas Petow - Malerei

Maler Andreas Petow hatte sich für seine Ausstellung im Küchengartenpavillon, die am 29. Mai eröffnet wurde, etwas ganz besonderes einfallen lassen. Aus jedem seiner Gemälde schauen Augen eines Fisches, meist umgeben von tiefem Blau. Es sind zwölf ovale, in Ölfarben bemalte Bildformate, auf denen sich vor allem Kois, aber auch andere Meeresbewohner, wie Korallenfisch und Knurrhahn, dem Betrachter annähern wollen. Es schien, dass Andreas Petow beim Entdecken und Fotografieren dieser Fische auch deren Interesse geweckt hatte, was ihn zu dieser gemalten Serie inspirierte. Auch Fische können uns ansprechen, das implizieren diese Werke des Künstlers.

Der Lebensraum scheint auf den Gemälden auf das Nötigste begrenzt, aber Charakter und

hannoversche Edelmut dieser Fische blicken aus den Bildern, als würden sie ewig diesen Ausstellungsraum schmücken wollen. Sogar Namen hat er für seine Wasserwesen vergeben, die den Charakter der Tiere enorm entsprechen. In dem zur Ausstellung aufgelegten Katalog können Betrachtende anhand der Texte die Faszination der Fische nachvollziehen.

> Andreas Petow schafft es auf geniale Weise mit seiner konsequenten Malerei die Zierfische ins Format zu setzen. Seine Protagonisten verbergen nicht ihre momentanen Stimmungen und dies eindrucksvoll, fast majestätisch. Die aufgereihten Aquarienbewohner sind in der Ausstellung hochherrschaftlich präsentiert, auch die Einrahmung der Bilder lässt darauf schließen, man habe es mit einer Ahnengalerie zu tun. Denn auch hier hat sich der Maler und Technologe Andreas Petow

mächtig ins Zeug gelegt und die Rahmen jeweils des farblichen Inhaltes angepasst.



Jeder kann die Fische in den umliegenden Aquarien und Bassins unserer Landeshauptstadt entdecken, wo sie täglich ihre Kreise ziehen. Von dort hat er sie abgeholt und in seinem impressionistischen Stil auf seine Leinwände gebracht, um sie so

der Nachwelt zu erhalten. Er nennt seine Ausstellung "Portraits von Fischen", die noch bis zum 24. Juli im Küchengartenpavillon zu sehen sein wird. Sie ist dienstags, freitags und sonntags von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Die Ausstellung wurde mit einer einführende Rede von Matthias Riemann besprochen, ein musikalisches Programm gab der Akkordeonist Nicolae Gutu

Am Sonntag, 17. Juli, wird es um 15 Uhr ein Künstlergespräch mit Andreas Petow geben. Wer bei der Eröffnung nicht dabei sein konnte, kann dann mehr über seine Person und zu seiner Malerei erfahren. Ab dem 25. Juli ist im Küchengartenpavillon Sommerpause. Im Anschluss folgt am 14. August eine Ausstellung mit der Malerin Bozena Kopij-Machnik "Menschen und Momente". Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Ulrich Barth, Quartier e.V.



Bundestag stimmt Einmalzahlung und Sofortzuschlagsgesetz inkl. Regelungen zu den UkrainerInnen zu

Das Gesetz ist jetzt verabschiedet und wird wirksam. Darin geregelt sind u.a.:

a. Einmalzahlung für höhere Lebenshaltungskosten in Höhe von 200 Euro im Juli 2022 für SGB II-, SGB XII-, AsylbLG- und BVB- Leistungsbeziehende, die im Juli 2022 im Leistungsbezug sind und Leistungen in der RB-Stufe 1 + 2 erhalten. Kein Antrag erforderlich. Rechtsgrundlage: § 73 SGB II, § 144 SGB XII, § 16 AsylbLG; § 88d BVG, Infos:https://t1p.de/lxels

b. Familienzuschuss von 100 Euro pro Kind bis 25 Jahre (Auszahlung über Kindergeldstelle) im Juli 2022 Rechtsgrundlage:§ 6 Abs. 3 BKGG, Infos:https://t1p.de/ (https://t1p.de/ymwn8)ymwn8 (https://t1p.de/ymwn8)

c. Anspruch der Ukraine-Flüchtlinge auf SGB II- und SGB XII- Leistungen ab 1. Juni 2022

Ausländern mit Fiktionsbescheinigung bzw. einen Aufenthaltstitel nach § 24 Abs. 1 AufenthG (Vorübergehender Schutz aufgrund der Massenzustromrichtlinie der EU) haben ab 01.Juni 2022 Anspruch auf SGB II / SGB XII - Leistungen (§ 74 SGB II/§ 146 SGB XII). Ist keine Fiktionsbescheinigung vorhanden, sind weiterhin AsylbLG - Leistungen zu erbringen.

Rechtsgrundlage: § 74 SGB II / § 146 SGB XII, Infos: https://t1p.de/7p81d

Ukrainegeflüchtete / Weisung der BA

Die BA hat am 23. Mai 2022 eine ausführliche Weisung zum Rechtskreiswechsel vom AsylbLG ins SGB II für Menschen mit (beantragtem) vorübergehenden Schutz nach § 24 AufenthG veröffentlicht. Die BA-Weisung "Bearbeitung von Fällen mit Aufenthaltstitel nach § 24 AufenthG oder entsprechender Fiktionsbescheinigung" gibt es hier: https://t1p.de/8pzco

Claudius Voigt von der GGUA hat die Inhalte der Weisung seziert und übersichtsartig dargestellt, das Papier von Claudius gibt es hier: https://t1p.de/rdx58 Dazu auch einige kritische Anmerkungen von RA Volker Gerloff auf Twitter: https://t1p.de/s9gxl

Ausführliche Darstellung der Gesetzesänderungen zum Rechtskreiswechsel Ukraine zum 1. Juni

Am 1. Juni 2022 treten zahlreiche Gesetzesänderungen in Kraft, die die Ansprüche auf unterschiedliche Sozialleistungen für Geflüchtete mit vorübergehendem Schutz neu regeln. Das betrifft das SGB II, SGB XII, AsylbLG, SGB IX, SGB V, BAföG, Familienleistungen im BKGG, EStG, BEEG, UhVorschG und das AufenthG.

Claudius Voigt hat dazu eine Zusammenstellung gezaubert, die gibt es hier: https://t1p.de/y3lun

Pari: Wesentliche Änderungen durch das Sofortzuschlags- und Einmalzahlungsgesetz für aus der Ukraine Geflüchtete – Wechsel des Sozialleistungsträgers

Der Pari fast die wesentlichen Änderungen durch das Sofortzuschlags- und Einmalzahlungsgesetz für aus der Ukraine Geflüchtete zusammen: https://t1p.de/ltrr2

Für aktive und interessierte Väter aus der Region Hannover:

Die AWO lädt ein zum Stammtisch "PapaZeit"

AWO Region Hannover lädt alle aktiven und interessierten Väter aus der Region Hannover zum zweiten Stammtisch im Rahmen des Projektes "PapaZeit" ein. Der Stammtisch findet am Donners-

ie Familienbildung der tag, 9. Juni, von 17 bis 19 Uhr bei der AWO Familienbildung, Deisterstraße 85A, in Hannover Linden statt.

> Bei einem Grillnachmittag informieren Christian Beuker vom Väternetzwerk Niedersachsen und Karin Emse von der

AWO Familienbildung über das Projekt, stellen geplante Angebote vor, nehmen Ideen und Wünsche von Vätern auf und beantworten Fragen zur Väterlotsenschulung.

Das Projekt "PapaZeit" unterstützt Väter der Region Hanno-

Jahren. Es ist durch die Region Hannover gefördert. Die Teilnahme ist daher kostenfrei. Interessierte Väter können sich zum Stammtisch bei karin.emse@awo-hannover.de oder unter 05 11 / 2 19 78 - 1 70 anmelden.

ver mit Kindern bis zu zehn

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung "Decius Thalia-Linden", Falkenstraße 10

Nikola Huppertz: "Unser Sommer am See"

Sommerduftende Geschichte

Es sind Sommerferien und müssen. Das wird für alle aufredie Geschwister Agda, gend. Nick lässt sich auch noch Nick und Jula fahren mit ihrem Papa Claus das erste Mal allein in den Urlaub. Es geht in den Bayerischen Wald, wo ein einnes dunklen Waldes und nicht weit von einem wunderschönen See entfernt. Gleich in der ersten Nacht verletzt sich Claus am Fuß, sodass sich die Kinder fürs erste selbst organisieren

zu Mutproben herausfordern und macht eine geheimnisvolle Bekanntschaft. Irgendwann ist er einfach verschwunden.

sames Haus auf dem Krähenrie- Die Lindener Autorin hat eine gel auf sie wartet, am Rande ei- spannende, sommerduftende Lindgren und vielen anderen nen näher und lädt dazu ein, Geschichte (Thienemann Verlag, 15 Euro, ab 10 Jahren) geschrieben. Diese macht neugierig auf weitere Abenteuer ... vielleicht ein Winter auf dem Krähenriegel? Manuela Thürnau

Thomas Lardon (Hrsg.): "Die Sommerhäuser der Dichter"

Uber besondere Orte

schiedlicher Autoren in diesem schön gestalteten und reich bebilderten Buch vereint. Wir be-Woolf, Berthold Brecht, Astrid bekannten Schriftstellern und Schriftstellerinnen und erfahren, wo sie ihre Sommer verbrach-

Die Autoren zeichnen einfühlsame Portraits der Personen und

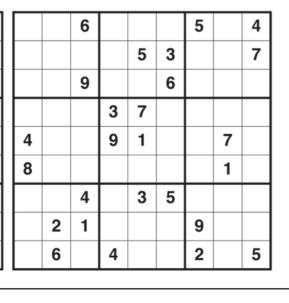
er Herausgeber Thomas deren Sommerresidenzen. Es Lardon hat Texte unter- waren Ruheplätze, die inspirierten, aber auch teils sehr reprä-

sentative Orte. Dieses Buch (Verlagshaus Rogegnen Max Frisch, Virginia emerweg, 29,90 Euro) bringt uns die Dicher und Dichterindiese (neu) zu entdecken und all die besonderen Orte kennenzu-

Katja Bader

www.sudoku-aktuell.de

2							6	8
9	6					4	3	
			4		1			
			2		4			
6	4	3						
			5			9		4
	3	7						
				8		3		2
		5	6	9			4	



Lösungen Mai 2022

1	2	8	3	4	5	7	9	6	
4	7	9	2	6	8	3	5	1	
3	6	5	7	1	9	8	2	4	
2	8	6	1	7	3	5	4	9	
9	5	1	6	8	4	2	7	3	
7	4	3	5	9	2	6	1	8	
6	9	4	8	2	7	1	3	5	
8	3	2	4	5	1	9	6	7	
5	1	7	9	3	6	4	8	2	

5	1	7	3	6	4	2	8	9
3	8	6	9	2	5	7	1	4
9	2	4	8	1	7	5	6	3
4	6	2	7	9	1	3	5	8
7	5	3	6	4	8	9	2	1
1	9	8	2	5	3	6	4	7
2	4	1	5	3	9	8	7	6
8	3	5	1	7	6	4	9	2
6	7	9	4	8	2	1	3	5

Lösungen Mai 2022

Veranstaltungen der Gedenkstätte Ahlem im Juni:

Vorträge von Sawahn und Bley

ie Gedenkestätte Ahlem hat im Juni folgende Veranstaltungen im Progamm:

"Probelauf" für den Holocaust: Das kurze Leben von Hans Rosenbaum Vortrag von Dr. Anke Sawahn Sonntag, 12. Juni 2022, 15 Uhr Gedenkstätte Ahlem, Heisterbergallee 10

ans Rosenbaum wurde H 1920 in Hannover geboren und starb 1940. Er war der Sohn jüdischer Eltern und der ältere Bruder von Henny Rosenbaum (geb. 1925 – gest. 2017), deren Geschichte in der Gedenkstätte Ahlem dokumentiert ist. Aber das Schicksal von Hans Rosenbaum war nahezu unbekannt. Für ihn liegt sowohl in Hannover als auch in Rotenburg (Wümme) je ein Stolperstein. Denn elf Jahre seines kurzen Lebens verbrachte Hans Rosenbaum in den evangelischen Rotenburger Anstalten der Inneren Mission. Diese wurden 1880 als "Asyl für Epileptische und Idioten" gegründet. 1930 nannten sie sich "Rotenburger Anstalten der Inneren Mission, Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische, Geistesschwache und -kranke". Hans Rosenbaum war geistig und vermutlich auch körperlich behindert. Er kam 1929 nach

Rotenburg und starb dort 1940. Seine Patientenakte blieb nur teilweise erhalten. Auch Rotenburg beteiligte sich an der staatlich organisierten Mord-Aktion - sie wurde beschönigend "Euthanasie" ("der leichte Tod") genannt.

Kolonialismus und Rassismus im Kaiserreich Vortrag von Prof. Helmut Bley Donnerstag, 16. Juni, 19 Uhr Regionshaus, Hildesheimer Straße 18, Raum N 003

In seinem Vortrag behandelt Helmut Bley die vorkoloniale Geschichte Afrikas, die Zeit der Kolonialherrschaft und der Dekolonisation. Dabei stehen folgende Themen im Vordergrund: die Verwundbarkeit des bäuerlichen Lebens, die Herrschaft des Adels und der Monarchen auf Grundlage der inneren Sklaverei sowie erste Kontakte zwischen den Europäern und der afrikanischen Bevölkerung. Mit Blick auf die Kolonialherrschaft gibt der Referent einen Überblick über die weltweiten Praktiken des Kolonialismus seit 1500: Welche Wirkungen hatten die Eroberungen auf Adel, Monarchen, Fernhändlern und die bäuerliche Welt? Die eigentliche Kolonialzeit nach 1890 behandelt Bley wegen der beiden Weltkriege und der Welt-



Zeichnet den Lebenslauf des 1940 in den Rotenburger Anstalten verstorbenen jüdischen Hannoveraners Hans Rosenbaum nach: Dr. Anke Sawahn. Foto: privat

wirtschaftskrisen als Krisenperiode und geht abschließend auf die Dekolonisation als Abschluss der Kolonialperiode und die gegenwärtige Rassismus-Debatte ein.

Öffentliche Führung Gedenkstätte Ahlem und Haus der Hoffnung laden zum Besuch ein Sonntag, 19. Juni, 14.30 Uhr Gedenkstätte Ahlem

ultur

Theaterstück, das unter die Wasseroberfläche der Ostsee taucht.Das Team um Schauspielerin Ronja Donath widmet sich darin unserem heimischen Meer und begibt sich mit der Protagonistin Stella auf eine persönliche Reise, teilt ihre Entdeckungen und Empfindungen rund um die Ostsee. Sie streifen über Munition am Meeresgrund, untersuchen den Begriff "Meeresschutzgebiet" und suchen nach der Hoffnung im Meer, an Land und in uns. Das große Inspirations-Vorbild des Projektes ist Dr. Sylvia Earle, 86-jährige US-amerikanische Meeresbiologin, die das Team mit ihrer unermüdlichen hoffnungsvollen Lebenseinstellungen zum Titel bewogen hat. Aufgeführt wird Hope Spot Ocean am 29. Juni (20 Uhr), am 30. Juni (11 Uhr) und am 1. Juli (20 Uhr) im Rahmen des 2022er Jahresprojektes I call it water im Theater an der Glocksee. Eintritt 14, ermäßigt 10 Euro.

Zwei Konzerte hält im Juni die Reihe Galeria Lunar Goes Underground für ihr Publikum bereit. Am Freitag, 10. Juni, findet in der Eleonorenstraße 19a ab 21 Uhr ein Doppelkonzert mit J.Marinelli (Anti-Folk/Garage-Punk) und **EX**+ (Lo-Fi/60's Garage) statt, am Donnerstag, 23. Juni, treten dort ab 21 Uhr – ebenfalls im Rahmen eines Doppelkonzertes Namioto feat. Felix Mayer (elektroakustische Musik/freie

ope Spot Ocean ist ein Improvisation) und Nils Schumacher (Gitarre) auf.

> as Summer-OpenUp, die Veranstaltungsreihe im Innenhof des Regionshauses, geht in die zweiten Runde: Den Auftakt macht am Sonnabend, 18. Juni, das Duo Stella Perevalova und Karsten Trovke. Auf dem Programm stehen Werke jüdischer Komponisten unterschiedlichster Stilrichtungen. Unter der Überschrift "Verkehrt im Verkehr!?" liefert sich die Poetry Slam-Szene am Sonntag, 19. Juni, eine Schlacht der Worte. Beim Sommer-Slam dreht sich alles um den Themenkomplex Verkehr, Mobilität und Bewegung. Durch das Programm führen Henning Chadde und der Jörg Smotlacha. Am Dienstag, 21. Juni, schließlich stürmen die Improkokken. Hannovers erfolgreiches Improtheater-Ensemble, die Bühne, um aus dem Stegreif die verrücktesten Geschichten rund um das Thema Gesundheit zu erfinden. Alle Veranstaltungen beginnen um 18 Uhr, Einlass ist jeweils eine Stunde vorher. Der Eintritt ist frei.

er Kulturpalast Linden präsentiert am 15. Juni in der Reihe Seitwärts Avantgarde Session die Formation Three O - Ulrike Lentz (Flutes), Michael Vorfeld (Percussion) und Reinhart Hammerschmidt (Double Bass). Los geht es um 20.30 Uhr, der Eintritt ist frei (-willig).

In der Gaststätte **Zum Stern**, Weberstraße 28, erwartet das geneigte Publikum im Juni folgendes Programm: Am Mittwoch, 1. Juni, 20 Uhr, ist wieder einmal Ray Cooper (Folk mit leisen Rockanklängen) zu Gast im Stern, am Donnerstag, 9. Juni, 20 Uhr, gibt sich an gleicher Stelle Jan Gerfast (Blues und Rock aus Schweden) mit seiner Band ein Stelldichein. In der Reihe "Mississippi liegt mitten in Linden" Uhr, mal wieder eine gehörige Portion Rockabilly um die Ohren: Randy Rich & the Poor Boys geben eine Kostprobe ihres Könnens. Blues-Experte Axel Küstner liefert den thematisch passenden Vortrag dazu. Nach dem beliebten Table Quiz am Freitag, 24. Juni, 20 Uhr, ist am Mittwoch, 29. Juni, 20 Uhr, Martti Mäkkelä (Folk, Rock und Blues aus Finnland) zu Gast im Stern.

uf zwei Lesung weist der A[ka:punkt], der Treffpunkt der Katholischen Kirche in der Region Hannover, Grupenstraße 8, hin. Am Freitag, 3. Juni, liest ab 19 Uhr Mara Klein aus ihrem Buch "Katholisch und queer" und stellt sich der Diskussion. Mara Klein studiert in Halle (Saale) unter anderem katholische Theologie, ist trans und non-binär und vertritt die Generation "U30" beim Reformprozess der katholischen Kirche in Deutschland, dem "Synodalen Weg. Am 1. Juli, um 18.30 Uhr folgt eine Lesung mit Sara Vecera. Der Titel ihres Buches: "Wie ist Jesus weiß geworden?" Sara Vecera ist Theologin, stellvertretende Leiterin der Abteilung Deutschland der Vereinten Evangelischen Mission und aufgrund ihrer Hautfarbe ihr ganzes Leben mit Rassismus konfrontiert.

etavier - Galerie vom

kompakt

Manfang und Ende, Minister-Stüve-Straße 14, präsentiert gibt es am Freitag, 17. Juni, 20 noch bis 4. September die Ausstellung Imago mortis der hannoverschen Künstlerin und Fotografin Silke Rokitta, die anhand ihrer fotografischen Arbeit einen exklusiven Einblick in die Gruft der Berliner Parochialkirche gewährt. Am 11. Juni ab 18 Uhr richtet die Künstlerin einen Leichenschmaus aus, der passend zu ihrer künstlerischen Arbeit in die Zeit des Barock entführt. Die Kosten betragen 38 Euro pro Person. Anmeldung bis zum 7. Juni an galerie@metavier.de. Am 18. Juni ab 18 Uhr präsentiert metavier begleitend zur Ausstellung einen Vortrag der Forschungsstelle Gruft aus Lübeck. Unter dem Titel "Ruhe in Frieden bis zum Jüngsten Tag? - Zum Umgang mit historischen Grüften" geben Dr. Regina Ströbl und Dr. Andreas Ströbl einen Einblick in ihre archäologische und restauratorische Arbeit und erörtern sehr unterschiedlichen Standpunkte, die es zum Umgang mit sterblichen Überresten gibt.

Kensal Rise / London



14. Sehpferdchen:

Filmfest für die Generationen vom 26. Juni bis 6. Juli Standhalten, sich befreien und wachsen: Das ist das Motto des Filmfestes "Sehpferdchen", das in diesem Jahr bereits zum 14. Mal ins Kino einlädt. In drei Lichtspielhäusern ist vom 26. Juni bis 6. Juli Programm: Das Kino im Künstlerhaus und das Kino am Raschplatz in Hannover sowie die Neue Schauburg in Burgdorf präsentieren insgesamt über 20 internationale Filme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Begleitend dazu gibt es medienpädagogische Projekte und Workshops für Schulklassen und Gruppen. Es gibt viel zu sehen: "Ich, Gorilla und der Affenstern" etwa lässt eine sonderbare Adoption zum Kraftzentrum gegen Korruption und für eine kindgerechte Lebenswelt werden – liebenswert gezeichnet schon für ein junges Publikum ab sechs Jahren. Und auch in den weiteren internationalen Filmentdeckungen geht es mit Astronomie, Bollywood, Heißluftballons, Stand Up Comedy, Tunnelgraben, Zirkus, Rebellion oder Zärtlichkeit facettenreich zu. Der Eintritt beträgt pro Veranstaltung 4 Euro. Die Vorstellungen um 20.15 Uhr kosten 6,50 Euro, ermäßigt 4,50 Euro. Mit dem HannoverAktivPass hat man freien Eintritt im Kino im Künstlerhaus. Lehrkräfte und andere Personen, die Schulklassen oder Gruppen begleiten, haben freien Eintritt in allen Kinos. Reservierungen für Schulklassen sind ab sofort möglich unter www.filmfestsehpferdchen.de. Hier finden sich alle Informationen zu Filmen, Vorstellungen, Gästen und Projekten.

Erste Schritte mit dem Smartphone AWO-Einsteigerkurs für ältere Menschen

Die Seniorenarbeit der AWO Region Hannover bietet Einsteigerkurse für ältere Menschen an, um ihnen den Umgang mit ihrem Smartphone oder Tablet zu erleichtern. Senioren und Seniorinnen, die noch keine Vorkenntnisse haben, können sich für die "Smartphone Übungsrunde" anmelden. Der Kurs beginnt am 7. Juni 2022 und findet insgesamt an vier Dienstagen von zehn bis zwölf Uhr in der Posthornstraße 27 in Hannover-Linden statt. "Am runden Tisch bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine kleine Einführung und Zeit ihre eigenen Fragen zu stellen", sagt AWO Mitarbeiterin Amely Wulf. "Ausprobieren und voneinander lernen stehen im Fokus dieser Übungsrunde." Interessierte können sich ab sofort bei der AWO Seniorenarbeit anmelden. Weitere Informationen gibt Angela Keunecke unter der Telefonnummer 0511 / 21978-123.

Offene Landesmeisterschaften in Limmer

Am 21/22. Mai diesen Jahres fanden die offenen Landesmeisterschaften im Kanurennsport mit rund 160 Sportlerinnen und Sportlern statt. Auffällig war in diesem Jahr die große Teilnehmerzahl an Sportlerinnen und Sportlern aus dem Leistungsklasse (Ü17) -Bereich, da wir die Landesmeisterschaft offen gestaltet haben und somit auch Nicht-Niedersachsen starten konnten. Wie fast jedes Jahr waren vor allem die Männer gut vertreten – und obwohl Anton Budimir und David Appelhans als U23-Nationalmannschaftsmitglieder vermutlich auf halbwegs entspannte Rennen gehofft hatten, entpuppte sich die Regatta für sie (manchmal auch aufgrund der auf dem Kanal schwimmenden Algen, die sich des Öfteren im Steuer/an der Bootsspitze verfangen) nicht als Spaziergang. Am Ende konnte Anton aber doch seine drei Einer-Endläufe über 200, 500 und 1000m erfolgreich für sich entscheiden. Hinzu kamen ein Sieg im KII über 500 mit David und über 1000m im KIV mit David, Alex Baum und Henning Schult. Die frisch gebackene Zweitplatzierte der Juniorenrangliste, Finja Hermanussen, konnte sowohl alle Einer-, als auch alle Zweier-Rennen mit Karlotta Budimir gewinnen. Mehr zu kämpfen hatte die männliche Jugend. Lasse Hermanussen, mit etwas Trainingsrückstand aufgrund einer überstandenen Corona-infektion, konnte immerhin über die 5000m und die 1000m im KI als Erster durchs Ziel fahren. Zusammen mit Tom Koschel, Henri Lahne und Jan Foc wurden die KIV über 200, 500 und 1000m gewonnen - mit Jan Foc auch der KII über 5000m. Lotta Rademann, Elin Siekmann, Jale Meyer und Annika Eckardt entschieden den KIV der Schülerinnen A souverän für sich. Auch Theo Weist, Madita Budimir und Annika Eckardt konnten mehrere Goldmedaillen gewinnen. Hinzu kamen weitere Titel mit weiteren Sportlern des KCL im Bereich der B und C Schüler/innen. In Summe 30 Siege, gute Einnahmen aus dem Kuchen und Würstchenverkauf sowie ein schönes Wochenende waren die Ausbeute des Kanu-Club Limmer. Alle Vereine fuhren zufrieden nach Hause und wir hoffen, dass uns die kommenden Jahre noch mehr Besucherinnen und Besucher, sowie Sportlerinnen und Sportler die Ehre geben.

Letztens ...

Beiträge zur Lindener Geschichte:

Der Teutonia-Chor lebt in neuer Form weiter

er Teutonia-Chor Hannover-Linden von 1877 gehört zu den ältesten Vereinen Lindens. Das heißt, er gehörte, denn seit 2021 gibt es ihn nicht mehr als Verein. Damit ist auch wieder ein Stück typisches Linden verschwunden. An dem Verein kann man gut die Lindener Geschichte der letzten 150 Jahre nachvollziehen. Der Chor ist ein Produkt der Lindener Arbeiterbewegung und war Teil der Arbeitersängerbewegung. In dem Jubiläumsheft zum 125jährigen Bestehen im Jahr 2002 beschrieb der großartige Chronist des Chores, Wilfried Wöltje, die Anfänge so: "Es waren einst 18 frohe und lustige Rheinländer, die 1876 bei den Lindener Eisen- und Stahlwerken beschäftigt waren. In der Freizeit traf man sich am Stammtisch. In dieser Runde kam auch der Gesang zu seinem

Recht. Abends machte der Formermeister Simon Kraus den Vorschlag, einen Gesangverein zu gründen. Der Gedanke wurde sofort in die Tat umgesetzt. Am 1. März 1877 wurde dann der "Gesangverein Teutonia zu Linden" gegründet."

Der Ehrenvorsitzende Egon Kuhn betonte zum 125-Jahre-Jubiläum die politische Bedeutung: "Als Arbeitergesangsverein im Deutschen Arbeitersängerbund mussten eure Gründer schon 1878 repressive Maßnahmen des Staates in Gestalt des Sozialistengesetzes erleben. Sie haben mit Bravour durchgehalten und erlebten ab 1918 in der Weimarer Republik eine Blütezeit im Lindener Arbeiter-Sänger-Kartell." Im Ersten Weltkrieg hatte der Verein darunter gelitten, dass viele Mitglieder in den Krieg ziehen mussten. Acht kehrten nicht mehr zurück. Aber in der Weimarer Zeit ging es mit Teutonia wieder aufwärts. 1927, zum 50-jährigen Beste-



Auftritt des Chores beim 35-Jahre-Jubiläum des Stadtteilarchivs im Freizeitheim Linden. Foto: Jonny Peter

hen, hatte Teutonia 278 Mitglieder. Der Verein erhielt einen eichenen, geschnitzten Notenschrank. Er steht heute im Stadtteilarchiv im Freizeitheim Linden. Das erste Deutsche-Arbeiter-Sängerfest fand 1928 in Hannover statt. Teutonia nahm natürlich daran teil. In der Weltwirtschaftskrise litt auch der Verein: 66 Mitglieder waren arbeitslos, er hatte 1931 nur noch 189 zahlende Mitglieder und 1932 waren sogar 60 Prozent der Mitglieder arbeitslos.

Der seit 1892 bestehende Deutsche Arbeiter-Sängerbund mit 300.000 Mitgliedern wurde von den Nationalsozialisten 1933

über Nacht beseitigt. "Die ihm bis dahin angehörenden Vereine mussten sich gleichschalten oder sie verloren ihre Daseinsberechtigung. Die "Teutonen" entschieden sich am 16. Juni 1933 für die Auflösung des Vereins, verabschiedeten sich mit dem Lied "Lasst uns wie Brüder treu zusammenstehen" und übergaben das Vereinsgut vier gewählten Treuhändern. "Lange hielten die 'Aktiven' das Leben ohne Gesang dann auch nicht aus. Am 9. Oktober wurde der Beschluss vom 16. Juni bei einer einberufenen Versammlung aufgehoben. Man wollte einfach wieder singen - denn die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten. Die Freude wieder singen zu dürfen wurde aber durch das Einsetzen eines Vereinsführers durch die Machthaber stark getrübt", ist in der Chronik zu lesen. Das Vereinslokal war von da an die Gaststätte "Rackebrandt/Donner" in der Brauhofstraße 11 – eben bis zu der Schließung Anfang 2021.

Zehn Mitglieder hatten den Zweiten Weltkrieg nicht überlebt. 1946 fand dann wieder eine Mitgliederversammlung statt. Das erste Konzert der Nachkriegszeit wurde im Gemeindesaal der St. Martinskirche durchgeführt. Teutonia wurde 1947 Mitglied des neugegründeten Deutschen-Allgemeinen-Sängerbundes. 1948 wurden die ersten drei Schallplatten auf Schellack besungen, unter anderem mit "Empor zum Licht" und "Wann wir schrei-

1950 benannte sich der Verein in Männergesangsverein Teutonia Hannover-Linden gegründet 1877 um, 1958 wurde dann aus dem Gesangverein der Männerchor Teutonia. 1959 unternahm Teutonia eine Fahrt zur KZ-Gedenkstätte Bergen-Belsen, um einer Feierstunde der Gewerkschaften den musikalischen Rahmen zu geben. Man hatte auch erstmals Besuch eines Chores aus dem Ausland, hier eines norwegischen Chores. 1960 besuchte man einen niederländischen Chor in Leeuwarden, dem dann bald ein Gegenbesuch folgte. Es folgte dann weiterer reger Austausch mit anderen Chören, ob mit der Chorvereinigung Bevern oder denen von Partnerstädten Hannovers, etwa dem in Bristol. Zahlreiche Chor-Reisen ins Ausland fanden statt, auch zahlreiche Gegenbesuche.

Zum hundertjährigen Bestehen 1977 feierte man das Festkonzert im Kuppelsaal der Stadthalle vor über 2500 ZuhörerInnen. 1983 endete dann die Zeit des Männerchores. Aus Teutonia wurde ein gemischter Chor, in

www.lindenspiegel.eu

26. Jahrgang

redaktion@lindenspiegel.eu

argus print media Verlag (UG), Hannover

FUNKE Niedersachsen Druckzentrum GmbH

verteilte Auflage: 11.000 Exemplare in Linden & Limmer

dem die Frauen kräftig mitmischten. Der Verein nannte sich entsprechend in Teutonia-Chor Hannover-Linden von 1877 um. 1986 sendete das NDR-Fernsehen eine Dokumentation über Tendenzchöre Arbeitersängerbewegung unter dem Titel "Unsere Geschichte - unsere Lieder" mit hannöverschen Chören darunter vor allem auch mit dem Teutonia-Chor. Das Freizeitheim Linden hatte im Rahmen der Aufarbeitung dann dazu die Broschüre zur lokalen Arbeitersängerbewegung erstellt. Film, Broschüre. Zeitzeugeninterviews, Dokumente, Fahne und vieles mehr dazu sind als wichtiger Bestandteil des Stadtteilarchivs im Freizeitheim zu sehen. Um auch ein jüngeres Publikum anzusprechen, wurde dann 1998 eine neue Gesangsgruppe innerhalb des Teutonia-Chores, der Chor "Barber's Spirit", von und mit dem Chorleiter Harald F. Othmer gegründet. Zu langjährigen Chorleitern in der Teutonia-Geschichte hatten übrigens Heinrich Immelmann, Heinrich Schöning oder Karl-Heinz-Sander gehört. Bei den Vorsitzenden war Winfried Eimbeck am längsten im Amt, von 1971 bis 1992 und von 1995 bis 2001.

Das 125-Jahre-Jubiläum wurde 2002 noch groß gefeiert. Mit der Schließung der Traditionsgaststätte und des Vereinsraums bei Rackebrandt löste sich dann auch der Teutonia-Chor 2021 auf.

Allerdings können auch heutzutage TeutonInnen nicht ohne Singen. Sie treffen sich jetzt als Gruppe im Rahmen des Kommunalen Seniorenservice Hannover in der Begegnungsstätte Pfarrlandstraße 3. Chorleiterin ist Frau Hansen. Die nächsten Termine der Chor-Proben sind dienstags am 14. und 28. Juni sowie am 12. Juli jeweils von 15.30 bis 17 Uhr. Der Chor freut sich auf weitere MitsängerInnen. Nachfragen/Anmeldung: Telefon 1 68-4 26 70.

Jonny Peter





argus print media

ISSN 1866-7562